



Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände



TARIFRUNDE 2022  
IM SOZIAL- UND ERZIEHUNGSDIENST:  
**HERVORRAGENDE  
RAHMENBEDINGUNGEN  
DANK TVÖD**

## Tarifrunde 2022 im Sozial- und Erziehungsdienst: Die Forderungen der kommunalen Arbeitgeber

Die VKA will durch **gute Arbeitsbedingungen** und eine **angemessene Bezahlung** der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst die **Attraktivität** dieses wichtigen Berufsfeldes erhalten.

Für die diesjährige Tarifrunde hat die VKA folgende Positionen formuliert:

- **Keine undifferenzierte Aufwertung:** Der **Flächentarifvertrag** muss erhalten bleiben. Dieser sichert die **Einheitlichkeit der Arbeits- und Entgeltbedingungen im öffentlichen Dienst**. Dementsprechend muss die VKA auch das **Gehaltsgefüge des gesamten kommunalen öffentlichen Dienstes** im Blick behalten. Verbesserungen kann es daher nicht mit der Gießkanne geben, sondern nur, wo sie angezeigt sind.
- **Kein Nachholbedarf bei den Entgelten:** Der Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes ist bereits in den Tarifrunden 2009 und 2015 ganz erheblich aufgewertet worden. Die **Gehaltszuwächse im Sozial- und Erziehungsdienst** waren höher als bei anderen Berufsgruppen im kommunalen öffentlichen Dienst. Die Entgelte nach dem VKA-Tarifrecht zählen zu den **Spitzenentgelten** im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes. Diese liegen vielfach über den Entgelten bei anderen Trägern in dem Bereich – ein Nachholbedarf besteht somit nicht.
- **Personalgewinnung durch attraktive Ausbildungsbedingungen:** Um gutes und vor allem gut ausgebildetes Personal zu gewinnen, hat die VKA mit den Neuregelungen bei der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher die **Ausbildungsbedingungen wesentlich verbessert**. Seit 1. März 2018 erhalten Auszubildende in praxisintegrierten Ausbildungsgängen zur Erzieherin/zum Erzieher ein **Ausbildungsentgelt** (landesrechtliche Regelungen), wenn sie in Verwaltungen und Betrieben ausgebildet werden, die unter den Geltungsbereich des TVöD fallen. Die VKA setzt sich für die Schaffung eines bundeseinheitlichen gesetzlichen Rahmens zur Neuorganisation der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher ein und strebt dabei die Annäherung an die dualen Ausbildungen im Berufsbildungsgesetz (BBiG) an, um die Attraktivität dieser Ausbildung weiter zu erhöhen.
- **Neugestaltung der Erzieher- und Erzieherinnen-Ausbildung:** Um einem **Fachkräftemangel**, der auch den Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes trifft, entgegenzuwirken, hat die VKA gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und ver.di ein **Eckpunktepapier** zur Neugestaltung der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung verabschiedet.

Ziel ist die **Sicherung des Fachkräftebedarfs** mittels eines bundeseinheitlichen Rahmens für die **Ausbildung**, die **vergütet und schulgeldfrei** sein soll. In der anstehenden Tarifrunde wird sich die VKA dafür einsetzen, die Attraktivität dieses wichtigen Berufsfeldes weiterhin zu erhalten.